

V.

Apparate und Instrumente.

Das primitivste Fernrohr. Linse, Lupe, das unbewusste Nachbild der Krystalllinse im Auge. Brille, Mikroskop, Teleskop. *Camera obscura*, Daguerreotyp. Die mechanischen Vorrichtungen zur Unterstützung der Sehkraft als Werkzeuge verwendet zur Erforschung der Vorgänge der Gesichtswahrnehmungen. Die Beseitigung der Achromasie als glänzendes Beispiel der Organprojection. Das Hörrohr, das Stethoskop. Das Monochord und die Saiteninstrumente. Die Lehre von den Tonempfindungen. Das *Corti'sche* Organ eine Miniatur-Harfe im Ohre. Die Wahrheit der harmonicalen Symbolik des Alterthums vom Gesichtspunkt der Organprojection. Die unbewusst geschehene Abstimmung zwischen dem sich projicirenden Organ und dem projecirten Werkzeug schliesst jede nur allegorische Aehnlichkeitsanspielung aus. Die anatomische und physiologische Terminologie ein Gegenbild der technischen, wie das mechanische Product der Technik das Abbild des Organischen. Die Stimmorgane projecirt als Hauptbestandtheile der Orgel. Sprachliche Bestätigung. Erläuterung der Herzthätigkeit durch den Mechanismus eines Pumpwerkes.

Von den Extremitäten des leiblichen Organismus, von „Hand und Fuss“, in deren Bereich unsere bisherige Betrachtung sich bewegt hat, wenden wir uns nunmehr zu den Halbextremitäten, den Sinnesorganen welche die Aussenwelt mit der inneren Nervenwelt vermittelnd auf der Schwelle beider gelegen sind. Im nächsten Anschluss an das Vorhergehende steht der Gesichtssinn, dessen Controle Maass und Zahl unmittelbar unterworfen sind. Das Auge ist das Lichtorgan und das Vorbild aller optischen Apparate.

Ueber die erste und einfachste Form eines Sehwerkzeugs berichtet *Friedr. von Hellwald*: „Nach und nach